

Hans-Trappen-Preis 2024/25

1. Preis

Nick Lange

Bürgergeld - "Lohnt es sich noch zu arbeiten?"

Die Schülerinnen und Schüler sollen diskutieren, ob die Einführung des Bürgergeldes den Anreiz, arbeiten zu gehen, abschafft. Dies geschieht, indem sie Fallbeispiele auswerten, welche die finanzielle Situation von Bürgergeldbeziehern und Arbeitnehmern miteinander vergleichen.

Die Innovativität des Stundenkonzepts liegt in der Nutzung konkreter Fallbeispiele, die das abstrakte Thema „Bürgergeld“ greifbar machen. Durch die drei ausgewählten und realitätsnahen Szenarien – ein Single, eine alleinerziehende Mutter und eine vierköpfige Familie – lernen die Schülerinnen und Schüler, die sozialen und ökonomischen Auswirkungen des Bürgergelds bezogen auf verschiedene Lebenssituationen zu analysieren. Diese Methode fördert ihre Urteilskompetenz, da sie wirtschaftliche Berechnungen durchführen und politische Fragestellungen reflektieren, wodurch sie besser auf gesellschaftliche Diskussionen vorbereitet werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen	1
Schulform, Schule, Jahrgangsstufe, Lerngruppe.....	1
2. Planung	1
Verortung im Lehrplan	1
Hauptlernziel	1
Begründung des Hauptlernziels	1
Teillernziele	3
Fachlicher Inhalt.....	3
Methode.....	4
3. Durchführung	4
Einstieg/Problematisierung	4
Erarbeitungs- und Sicherungsphasen	4
Vertiefung	5
4. Anhang	6
Tabellarischer Verlaufsplan	6
Material	8
Fallbeispiel 1: Peter – Single ohne Kinder.....	8
Fallbeispiel 2: Anna – Alleinerziehende Mutter mit einem Kind.....	9
Fallbeispiel 3: Familie Schmidt – Verheiratetes Paar mit zwei Kindern.....	10
Video aus dem Einstieg	11
Tabelle: „Gesetzliche Sozialversicherung“	11

1. Rahmenbedingungen

Schulform, Schule, Jahrgangsstufe, Lerngruppe

Die Unterrichtsstunde zum Thema "Bürgergeld – Lohnt es sich noch zu arbeiten?" wurde in einer Klasse 8 an einem Gymnasium im Fach Wirtschaft-Politik durchgeführt. Die Schule verfolgt ein Doppelstundenkonzept, weshalb die Stunde auf einen Zeitraum von 90 Minuten ausgelegt ist.

Die Lerngruppe bestand aus 23 Schülerinnen und Schülern (SuS), von denen circa die Hälfte politisch und wirtschaftlich interessiert ist. Die Lese- und Verstehenskompetenzen der Klasse entsprechen den alters- und klassenstufengemäßen Fähigkeitsleveln. Keiner der SuS hat einen festgestellten Förderschwerpunkt.

2. Planung

Verortung im Lehrplan

Die Unterrichtsstunde ist im Inhaltsfeld 7 "Soziale Sicherung in Deutschland" verortet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien“. Ziel dieses Inhaltsfeldes ist es, dass die SuS Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen analysieren und sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums diskutieren.

Hauptlernziel

Die SuS sollen diskutieren, ob die Einführung des Bürgergeldes den Anreiz, arbeiten zu gehen, abschafft. Dies geschieht, indem sie Fallbeispiele auswerten, welche die finanzielle Situation von Bürgergeldbeziehern und Arbeitnehmern miteinander vergleichen.

Begründung des Hauptlernziels

Die Diskussion um das Bürgergeld ist von hoher Aktualität, da es erst vor kurzer Zeit als Nachfolger des Hartz-IV-Systems eingeführt wurde. Das Thema ist somit nicht nur gegenwärtig in politischen Debatten und Medien präsent, sondern betrifft auch direkt die Lebensrealität vieler Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Durch die Untersuchung dieses Themas erhalten die SuS die Möglichkeit, sich mit einem zentralen Element der deutschen Sozialpolitik auseinanderzusetzen und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft kritisch zu reflektieren.

Die Einführung des Bürgergeldes hat weitreichende Konsequenzen für die sozialen Sicherungssysteme und die Arbeitsmarktpolitik in Deutschland. Für die SuS, die sich in einigen Jahren selbst auf dem Arbeitsmarkt wiederfinden werden, ist es entscheidend, die Mechanismen

und Auswirkungen solcher politischen Entscheidungen zu verstehen. Diese Auseinandersetzung fördert nicht nur ihr Verständnis für wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge, sondern schult auch ihre Fähigkeit, komplexe gesellschaftliche Probleme kritisch zu hinterfragen.

Indem die SuS Fallbeispiele analysieren und vergleichen, entwickeln sie ihre Urteilskompetenz weiter. Sie lernen, ökonomische und soziale Aspekte gegeneinander abzuwägen und fundierte Meinungen zu formulieren. Dies stärkt ihre Fähigkeit, politische Entscheidungen nicht nur nach ihren unmittelbaren Auswirkungen zu beurteilen, sondern auch deren langfristige Konsequenzen zu bedenken.

Das Hauptlernziel und die dazu durchgeführte Unterrichtseinheit unterstützt die im Lehrplan vorgesehenen Kompetenzen im Inhaltsfeld "Soziale Sicherung in Deutschland". Es verbindet die theoretischen Grundlagen des Unterrichts mit praktischen Anwendungsbeispielen und ermöglicht es den SuS, die Prinzipien der sozialen Sicherung und die Gerechtigkeitsdebatten im Kontext des Bürgergeldes zu verstehen und zu diskutieren.

Die methodische Umsetzung dieses Hauptlernziels, durch das Auswerten von Fallbeispielen, bietet den SuS eine praxisnahe und anschauliche Möglichkeit, die theoretischen Inhalte zu verstehen und zu diskutieren. Indem sie konkrete finanzielle Situationen von Bürgergeldbeziehern und Arbeitnehmern miteinander vergleichen, erhalten sie einen realistischen Einblick in die Auswirkungen sozialpolitischer Entscheidungen. Dies macht das abstrakte Thema greifbar und unterstützt das aktive Lernen und die Meinungsbildung.

Da das Bürgergeld derzeit ein viel diskutiertes Thema in der Öffentlichkeit ist, insbesondere wenn es um die erst kürzlich diskutierten inflationsbedingten Erhöhungen geht, werden die SuS in der Lage sein, aktuelle Diskurse aus den Medien in den Unterricht zu integrieren. Dies erhöht die Relevanz und das Interesse am Unterrichtsthema und fördert die Medienkompetenz der SuS, indem sie lernen, Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zu bewerten und in ihre Analysen einzubeziehen.

Insgesamt trägt das Thema der Stunde und die Beschäftigung mit diesem im Rahmen des Hauptlernzieles dazu bei, die SuS zu mündigen Bürgern zu erziehen, die informierte und reflektierte Entscheidungen treffen können. Angesichts der aktuellen politischen Diskussionen rund um das Bürgergeld ist dieses Thema nicht nur lehrreich, sondern auch hoch relevant und motivierend für die SuS.

Teillernziele

Im Rahmen der Unterrichtseinheit, sollen neben dem Hauptlernziel die folgenden Teillernziele, die auf die Kompetenzen des Kernlehrplanes zurückzuführen sind, erreicht werden:

1. Die SuS beschreiben grundlegende gesellschaftliche Probleme und Konflikte.
2. Die SuS erschließen mithilfe von Fallbeispielen gesellschaftliche Sachverhalte.
3. Die SuS analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt.
4. Die SuS erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

Fachlicher Inhalt

Der fachliche Inhalt dieser Unterrichtsstunde konzentriert sich auf das Bürgergeld, das im Dezember 2022 als Nachfolger von Hartz IV in Deutschland eingeführt wurde. Das Bürgergeld ist eine zentrale Komponente der sozialen Sicherung und wirft wesentliche Fragen zur Einkommensverteilung, sozialen Gerechtigkeit und den Anreizen zur Erwerbstätigkeit auf.

Das Bürgergeld zielt darauf ab, den Lebensunterhalt von Menschen zu sichern, die über kein ausreichendes Einkommen verfügen. Es wurde eingeführt, um die Grundsicherung zu vereinfachen und unbürokratischer zu gestalten. Das Bürgergeld umfasst nicht nur die Grundsicherung, sondern auch Leistungen für Miete und Heizung sowie einen zusätzlichen Betrag für besondere Bedarfe.

Ein wesentliches Ziel des Bürgergeldes ist die Bekämpfung von Armut und die Verringerung sozialer Ungleichheit. Allerdings gibt es auch kritische Stimmen, die befürchten, dass ein zu hohes Bürgergeld den Anreiz zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit mindern könnte. Diese Kontroverse bildet den Kern der Diskussion, die in dieser Unterrichtsstunde geführt werden soll.

Um die Auswirkungen des Bürgergeldes auf den Arbeitsanreiz zu untersuchen, arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit drei Fallbeispielen, die unterschiedliche familiäre und berufliche Situationen abbilden. Das erste Fallbeispiel betrachtet einen Single ohne Kinder, der das Bürgergeld bezieht und dessen finanzielle Situation mit einem Vollzeitjob zum Mindestlohn verglichen wird. Das zweite Fallbeispiel handelt von einer alleinerziehenden Mutter mit einem Kind, die ebenfalls Bürgergeld bezieht und deren Situation mit einer Teilzeitbeschäftigung zum Mindestlohn verglichen wird. Das dritte Fallbeispiel beleuchtet die Situation eines verheirateten

Paares mit zwei Kindern, wobei das Haushaltseinkommen aus einer Kombination von Vollzeit- und Teilzeitarbeit mit Durchschnittslohn berechnet und mit dem Bürgergeld verglichen wird.

Methode

Die methodische Vorgehensweise unterstützt die SuS dabei, die komplexen Inhalte strukturiert und nachvollziehbar zu bearbeiten. Durch die praxisnahe Bearbeitung der Fallbeispiele und die anschließende Diskussion entwickeln die SuS ein fundiertes Verständnis für die vielschichtigen Auswirkungen des Bürgergeldes. Diese umfassende Auseinandersetzung mit dem Bürgergeld anhand der gewählten Fallbeispiele und dessen potenziellen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft bereitet die SuS darauf vor, fundierte und differenzierte Urteile zu fällen. Sie lernen, ökonomische und soziale Zusammenhänge zu erkennen und kritisch zu hinterfragen.

3. Durchführung

Einstieg/Problematisierung

Der Einstieg erfolgt durch einen kurzen Videobeitrag des WDR, der bis Minute 2:37 angesehen wird. Der Beitrag stellt die Frage "Lohnt Arbeiten noch?", was die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf das Thema der Stunde lenken soll und sie zum Nachdenken anregen soll. Dieser Impuls dient dazu, das Interesse der SuS für das Thema zu wecken und sie dazu zu motivieren, die im Video aufgestellten Behauptungen kritisch zu hinterfragen. Die im Video aufgeworfene Frage „Lohnt Arbeiten noch?“, dient als Leitfrage für den weiteren Verlauf der Unterrichtsstunde.

Erarbeitungs- und Sicherungsphasen

Erste Erarbeitungsphase (Einzelarbeit)

Die SuS arbeiten zunächst einzeln an dem ersten Fallbeispiel. Sie erhalten Arbeitsblätter mit den Fallbeschreibungen und den notwendigen Informationen sowie eine Tabelle zur gesetzlichen Sozialversicherung 2024. Ihre Aufgabe besteht darin, die finanzielle Situation der Bürgergeldbezieher und Arbeitnehmer durchzurechnen und ihre Ergebnisse zu notieren. Die Auseinandersetzung mit den Fallbeispielen geschieht geleitet durch die vorgegebenen Schritte aus den Aufgabenstellungen. Diese Phase dauert 20 Minuten und ermöglicht es den SuS, sich intensiv mit den individuellen Fallbeispielen auseinanderzusetzen und eigenständig Berechnungen anzustellen. Als Endergebnis der Bearbeitung der Fallbeispiele steht der Vergleich der monatlichen Budgets, jeweils für die beiden Optionen, die in den Fallbeispielen gegeben werden. Durch den Vergleich des „monatlichen Budgets“ anstelle des „monatlichen

Einkommens“ wird der Faktor der Miete und Heizkosten aus dem Endergebnis herausgenommen.

Sicherung 1 (Plenum)

Um mögliche Fehler in den Berechnungen zu vermeiden und ein gemeinsames Verständnis sicherzustellen, werden die Ergebnisse des ersten Fallbeispiels im Plenum besprochen. Diese Phase dauert 10 Minuten. Die SuS haben hier die Gelegenheit, ihre Berechnungen zu überprüfen und eventuelle Unklarheiten zu klären.

Zweite Erarbeitungsphase (Einzelarbeit)

In dieser Phase widmen sich die SuS den weiteren Fallbeispielen (2 und 3). Der Ablauf gleicht dem bei Fallbeispiel 1. Diese Phase dauert 30 Minuten. Die SuS sollen auch hier die finanziellen Situationen der Bürgergeldbezieher und Arbeitnehmer durchrechnen und ihre Ergebnisse notieren.

Sicherung 2 (Plenum)

Auch die Ergebnisse der weiteren Fallbeispiele werden im Plenum besprochen und anschließend werden die Ergebnisse der drei Fallbeispiele miteinander verglichen. Diese Phase dauert 10 Minuten. Durch den Vergleich der verschiedenen Fallbeispiele soll es den SuS ermöglicht werden, ein umfassenderes Verständnis für die Auswirkungen des Bürgergeldes auf unterschiedliche familiäre und berufliche Situationen zu entwickeln.

Vertiefung

Diskussion (Partnerarbeit, Plenum)

Als Abschluss der Unterrichtsstunde sollen die SuS die Ergebnisse interpretieren und sich mit der Aufgabenstellung "Diskutiere anhand der Fallbeispiele und der Ergebnisse der Arbeitsphasen, ob sich Arbeit noch lohnt oder ob durch das Bürgergeld der Anreiz arbeiten zu gehen verloren geht" beschäftigen. Der Arbeitsauftrag wird mit dem im Klassenraum vorhandenen Beamer für alle SuS sichtbar an die Wand projiziert. Diese Phase dauert 15 Minuten. Zunächst besprechen die SuS in Partnerarbeit ihre Argumente, anschließend werden die Argumente im Plenum zusammengetragen und diskutiert. Ziel dieser Phase ist es, dass die SuS ihre Meinungen austauschen, Argumente entwickeln und kritisch über die im Unterricht erarbeiteten Inhalte nachdenken.

4. Anhang

Tabellarischer Verlaufsplan

Zeit	Phase	Inhalt	Sozialform	Medien
5 Minuten	Einstieg	<ul style="list-style-type: none">- Den SuS wird ein Videobeitrag des WDR als Einstieg vorgespielt.- Dieses dient als Impuls zum Nachdenken über die im Video aufgestellte Frage „Lohnt Arbeiten noch?“, welche die Unterrichtsstunde begleiten soll.	Plenum	Video vom WDR
20 Minuten	Erarbeitungsphase 1	<ul style="list-style-type: none">- Die SuS beschäftigen sich mit dem ersten Fallbeispiel und rechnen dieses durch.- Dies geschieht geleitet durch die Aufgabenstellungen auf dem Arbeitsblatt.- Berechnet wird das monatliche Einkommen, der Bürgergeld-Bedarfssatz und abschließend wird das monatliche Budget verglichen.	Einzelarbeit	Fallbeispiel 1, Tabelle „Gesetzliche Sozialversicherung“
10 Minuten	Sicherung 1	<ul style="list-style-type: none">- Um bei der Bearbeitung der weiteren Fallbeispiele Folgefehler zu vermeiden, wird das erste Fallbeispiel gemeinsam besprochen.	Plenum	

30 Minuten	Erarbeitungsphase 2	<ul style="list-style-type: none"> - Nach der ersten Sicherung widmen sich die SuS dem 2. und 3. Fallbeispiel. - Der Ablauf gleicht dem bei Fallbeispiel 1. 	Einzelarbeit	Fallbeispiel 2 und 3, Tabelle „Gesetzliche Sozialversicherung“
10 Minuten	Sicherung 2	<ul style="list-style-type: none"> - Im Anschluss werden ebenfalls die weiteren Fallbeispiele besprochen und die Ergebnisse der 3 Fallbeispiele verglichen. 	Plenum	
15 Minuten	Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> - Als Abschluss der Unterrichtsstunde sollen die SuS die Ergebnisse interpretieren und sich dazu mit der Aufgabenstellung, welche mit Hilfe eines Beamers für alle sichtbar an die Wand projiziert wird: „Diskutiere anhand der Fallbeispiele und der Ergebnisse der Arbeitsphase, ob sich Arbeit noch lohnt oder ob durch das Bürgergeld der Anreiz, arbeiten zu gehen, verloren geht.“ beschäftigen. Ihre Überlegungen dürfen die SuS mit einem Partner teilen, bevor die Argumente im Plenum ausgetauscht werden. 	Partnerarbeit, Plenum	Beamer

Material

Fallbeispiel 1: Peter – Single ohne Kinder

Fallbeschreibung

Peter ist 35 Jahre alt. Er hat aktuell zwei Optionen, um sein Leben zu finanzieren. Er könnte dafür: 1. Bürgergeld beziehen oder 2. Zum Mindestlohn in Vollzeit arbeiten gehen.

Zu seinen festen monatlichen Kosten gehört unter anderem seine Wohnung, für die er monatlich für Miete und Heizen und 500 € bezahlt.

Aufgaben

1. Berechnung des monatlichen Einkommens:

a) Finde anhand der untenstehenden Tabelle heraus, wie viel Geld Peter laut den Bedarfssätzen des Bürgergeldes zustehen würde.

b) Berechne den monatlichen Bruttolohn, wenn Peter 40 Stunden pro Woche zum Mindestlohn arbeiten würde. **Hilfestellung:** Du kannst zur Berechnung der monatlichen Arbeitszeit folgende Formel anwenden:

$$\text{Monatliche Stunden} = \text{Wochenarbeitszeit} \times 4 \times 13 / 12$$

c) Wie hoch ist sein Nettolohn nach den Abzügen für Steuern (ca. 137 €) und Sozialabgaben?

2. Vergleich des monatlichen Budgets:

Vergleiche das errechneten monatlichen Einkommen mit dem von dir herausgefundenen Bedarfssatz, wenn Peter Bürgergeld bezieht. Wie viel Geld steht Peter bei den jeweiligen Optionen monatlich zur Verfügung. Denk dabei an die festen monatlichen Kosten, und dass beim Bürgergeld die Kosten für Heizung und Miete übernommen werden. Wie hoch ist der Budgetunterschied für Peter, wenn er arbeitet, anstatt Bürgergeld zu beziehen?

Bürgergeld: Bedarfssätze seit dem 01.01.2024	
Alleinstehende	563 €
Paare je Partner	506 €
Volljährige in Einrichtungen	451 €
Jugendliche von 14-17 Jahre	471 €
Kind von 6-13 Jahre	390 €
Kind von 0-5 Jahre	357 €

Fallbeispiel 2: Anna – Alleinerziehende Mutter mit einem Kind

Fallbeschreibung

Anna ist 29 Jahre alt. Sie hat aktuell zwei Optionen, um ihr Leben zu finanzieren. Sie könnte dafür: 1. Bürgergeld beziehen oder 2. Teilzeit arbeiten und den Mindestlohn verdienen.

Zu ihren festen monatlichen Kosten gehört unter anderem ihre Wohnung, für die sie monatlich für Miete und Heizen 700 € bezahlt.

Aufgaben

1. Berechnung des monatlichen Einkommens:

a) Recherchiere, wie viel Geld Anna laut den Bedarfssätzen für das Bürgergeld zustehen würde.

b) Berechne den monatlichen Bruttolohn, wenn sie 30 Stunden pro Woche zum Mindestlohn arbeiten würde. **Hilfestellung:** Du kannst zur Berechnung der monatlichen Arbeitszeit folgende Formel anwenden:

$$\text{Monatliche Stunden} = \text{Wochenarbeitszeit} \times 4 \times 13 / 12$$

c) Wie hoch ist sein Nettolohn nach den Abzügen für Steuern (ca. 38,5 €) und Sozialabgaben?

d) Denke daran, dass Anna für ihr Kind 250 € Kindergeld und 300 € Wohngeld zustehen. Addiere diese beiden Sozialleistungen auf ihren Nettolohn.

2. Vergleich des monatlichen Budgets:

Vergleiche das errechneten monatlichen Einkommen mit dem von dir herausgefundenen Bedarfssatz, wenn Anna Bürgergeld bezieht. Wie viel Geld steht Anna bei den jeweiligen Optionen monatlich zur Verfügung. Denk dabei an die festen monatlichen Kosten, und dass beim Bürgergeld die Kosten für Heizung und Miete übernommen werden. Wie hoch ist der Budgetunterschied für Anna, wenn sie arbeitet, anstatt Bürgergeld zu beziehen?

Bürgergeld: Bedarfssätze seit dem 01.01.2024	
Alleinstehende	563 €
Paare je Partner	506 €
Volljährige in Einrichtungen	451 €
Jugendliche von 14-17 Jahre	471 €
Kind von 6-13 Jahre	390 €
Kind von 0-5 Jahre	357 €

Fallbeispiel 3: Familie Schmidt – Verheiratetes Paar mit zwei Kindern

Fallbeschreibung

Familie Schmidt besteht aus den Eltern Lisa (38 Jahre) und Markus (40 Jahre) sowie ihren zwei Kindern (1 und 4 Jahre). Sie haben aktuell zwei Optionen, um ihr Leben zu finanzieren:

1. Beide Eltern könnten Bürgergeld beziehen oder 2. Arbeiten gehen, wobei Lisa Vollzeit und Markus Teilzeit arbeitet.

Zu ihren festen monatlichen Kosten gehört unter anderem eine Wohnung, für die sie monatlich für Mieten und Heizen 1000 € bezahlen.

Aufgaben

1. Berechnung des monatlichen Einkommens:

a) Recherchiere, wie viel Geld Familie Schmidt laut den Bedarfssätzen für das Bürgergeld zustehen würde.

b) Berechne den monatlichen Bruttolohn der Familie, wenn man Lisa 40 Stunden pro Woche arbeitet und 20 € pro Stunde verdient und Markus 20 Stunden pro Woche arbeitet und den Mindestlohn verdient. **Hilfestellung:** Du kannst zur Berechnung der monatlichen Arbeitszeit folgende Formel anwenden:

$$\text{Monatliche Stunden} = \text{Wochenarbeitszeit} \times 4 \times 13 / 12$$

c) Wie hoch ist sein Nettolohn nach den Abzügen für Steuern (ca. 141 € für Lisa, Markus muss keine Steuern zahlen) und Sozialabgaben?

d) Denke daran, dass der Familie für ihre Kinder 500 € Kindergeld zusteht. Addiere diese Sozialleistung auf ihren Nettolohn.

2. Vergleich des monatlichen Budgets:

Vergleiche das errechneten monatlichen Einkommen mit dem von dir herausgefundenen Bedarfssatz, wenn die Familie Bürgergeld bezieht. Wie viel Geld steht ihnen bei den jeweiligen Optionen monatlich zur Verfügung. Denk dabei an die festen monatlichen Kosten, und dass beim Bürgergeld die Kosten für Heizung und Miete übernommen werden. Wie hoch ist der Budgetunterschied für die Familie, wenn die Eltern arbeiten, anstatt Bürgergeld zu beziehen?

Bürgergeld: Bedarfsätze seit dem 01.01.2024	
Alleinstehende	563 €
Paare je Partner	506 €
Volljährige in Einrichtungen	451 €
Jugendliche von 14-17 Jahre	471 €
Kind von 6-13 Jahre	390 €
Kind von 0-5 Jahre	357 €

Video aus dem Einstieg



Abbildung 1: Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=dWiiza93gbM>

Tabelle: „Gesetzliche Sozialversicherung“

Gesetzliche Sozialversicherung 2024				
Krankenversicherung	Pflegeversicherung	Rentenversicherung	Arbeitslosenversicherung	Unfallversicherung
Gesundheitsfonds AOK;IKK;Ersatzkassen;BKK	Pflegekassen	Deutsche Rentenversicherung Bund	Bundesagentur für Arbeit Nürnberg	Berufsgenossenschaften
14,6 % + Zusatzbeitrag (Ø 1,6 %) 16,2 %	3,4 % (+ 0,6 % für kinderlose AN von 23 J. - 65 J. = 4,0 %)	18,6 %	2,6 %	nach Jahreslohnsumme und Gefahrenklasse
½ AG = 8,1 % ½ AN = 8,1 %	½ AG = 1,7 % ½ AN = 1,7 % + Zuschlag für Kinderlose 0,6 % dann AG immer 1,7%!	½ AG = 9,3 % ½ AN = 9,3 %	½ AG = 1,3 % ½ AN = 1,3 %	AG allein
Beitragsbemessungsgrenze 59.850 € / 4.987,50 € (West/Ost)	Beitragsbemessungsgrenze 59.850 € / 4.987,50 € (West/Ost)	Beitragsbemessungsgrenze 87.600 € / 7.300,00 € (West) 85.200 € / 7.100,00 € (Ost)	Beitragsbemessungsgrenze 87.600 € / 7.300,00 € (West) 85.200 € / 7.100,00 € (Ost)	0,00 €
Krankenhilfe Krankengeld Vorsorgeuntersuchungen Mutterschaftshilfe Familienhilfe	Pflegegeld Häusliche Pflege Stationäre Pflege	Altersruhegeld Berufsunfähigkeitsrente Erwerbsminderungsrente Hinterbliebenenrente	Arbeitslosengeld / ALG 2 Kurzarbeitergeld Arbeitsvermittlung Berufsberatung	Heilbehandlungen Übergangsgeld Verletztengeld
Geringverdienergrenze für Azubis (AG zahlt Beiträge allein) monatlich: Entgeltgrenze für geringfügig Beschäftigte, Minijobs (versicherungsfrei): Mindestlohn (Stunde) KV/ PV – Jahresarbeitsentgeltgrenze (2022):			325,00 € 520,00 € 12,00 € 5.550,00 € / 66.600,00 € (West/Ost)	

Stand 01.07.2024